

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 13.01.2016

Ort: Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:20 Uhr

Vorsitz: Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll:	12 Ortschaftsräte	1 Ortsvorsteher
Ist:	11 Ortschaftsräte	1 Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Stelzmann

Entschuldigt, privat

Ortsvorsteher

Herr Hans-Joachim Siegel

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Detlef Bohn

Herr Ronny Gaase

Frau Marion Georgi

Herr Jörn Händel

Herr Dieter Kunz

Herr Reiner Müller

Frau Carmen Münster

Herr Mathias Reinhold

Herr Dr. Volkmar Schubert

Herr Thomas Trost

Herr Dieter Zesch

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

OV Herr Siegel eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen, Ortschaftsräte sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 02.12.2015

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates -öffentlich- vom 02.12.2015 gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit gültig.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

4.1.1 Baubeschluss nach DA 6001 für Straßenbau- und Tiefbaumaßnahmen, Wasserbaumaßnahmen und verkehrstechnische Maßnahmen mit Beginn im Jahre 2016
Vorlage: B-004/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

OV Herr Siegel bittet alle Mitglieder des OR um Hinweise und Anmerkungen zum TOP.

OR Herr Gaase bemängelt, obwohl in der letzten Sitzung darüber gesprochen wurde, noch immer kein Fußweg geplant sei und obwohl die Baumaßnahme für alle wichtig ist, es bedauerlich sei, dass die Anwohner ohne Fußweg auskommen müssen. Es sollte doch möglich sein, die Straße schmaler als 6 m zu bauen, um einen Fußweg anlegen zu können.

OR Herr Zesch schließt sich den Äußerungen an und betont ebenfalls, dass es sehr wichtig ist, wenigstens einen kleinen Fußweg anzulegen. So wird zwar die Straße durchgängig als Umleitungsstrecke ausgebaut aber es wird keinerlei Verbesserungen für die Anlieger geben.

OR Herr Kunz fügt hinzu, dass sich die Anwohner Gedanken machen auf Grund des zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommen nicht nur während der Nutzung als Umleitungsstrecke sondern auch nach diesem Zeitraum.

OR Dr. Schubert sagt, da es keine Alternative wäre diese Maßnahme abzulehnen, sei es um so wichtiger, eine mittelfristige Alternative zu finden, wenn dann die Straße stärker befahren wird. Man solle darüber nachdenken, die Straße zugunsten eines Fußweges zu verschieben. Wichtig sei auch, darauf zu achten, dass die „30“ (Geschwindigkeitsbegrenzung) bleibt.

ORätin Frau Münster ist grundsätzlich für die Fußwegvariante, weist aber auch darauf hin, dass es wichtig ist, die Baumaßnahme jetzt durchzuführen, da eine spätere Finanzierung nicht garantiert werden kann.

OR Herr Müller betont, dass keiner gegen die Maßnahme ist, es aber wichtig sei, einen Fußweg zu fordern, auch wenn dieser mehr provisorisch angelegt wird z.B. in Form einer sandgeschlämmten Schotterschicht. Wichtig – die Straße muss gebaut werden!

OR Herr Gaase meint, dass auch er nicht gegen die Maßnahme ist, aber nicht mit den momentan geplanten Gegebenheiten.

OR Herr Trost meint, keiner sei dagegen, dass die Umleitungsstraße gebaut werden muss, aber auch ein Fußweg muss gebaut werden, und die Stadt soll bitte prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, Fördermittel aus einem anderen Fond zu verwenden, um bei einer Verringerung der Fahrbahnbreite von 6 m auf 5,50 m, wenigstens einen so genannten Not-Fußweg anzulegen.

OV Herr Siegel fasst zusammen, dass es wichtig ist, die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Er fordert, alle Möglichkeiten zu prüfen, mit der geplanten Baumaßnahme einen Fußweg, wenn auch provisorisch, anzulegen.

OR Herr Zesch stimmt dem zu und möchte nochmals auf die Wichtigkeit des Fußweges für die Bevölkerung hinweisen – ein zusätzlicher weißer Strich auf der Straße kann schon mehr Sicherheit für die Fußgänger bewirken.

OR Herr Händel sagt, dass auch ein befahrbarer Fußweg (abgesenkter Bordstein) bei einer gleichzeitigen Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h, denkbar sei.

OV Herr Siegel bedankt sich für alle Bedenken, Hinweise und Einwürfe und macht zusammenfassend deutlich, dass der Ortschaftsrat nicht nur einen Mindestausbau sondern auch eine Mindestsicherheit in Bezug auf die geplante Maßnahme erwartet.

Er informiert darüber, dass für die Fa. Euroköm im Zuge der Maßnahme ein Einbau der Kabel möglich sei. Die Abstimmungen muss die Fa. Euroköm mit den Planern eigenständig durchführen und beim Tiefbauamt diese Maßnahme beantragen.

Beschluss B-004/2016

Die mehrheitliche Zustimmung ist damit verbunden, dass nochmals geprüft wird, einseitig einen zunächst provisorischen Fußweg als sandgeschlämmte Schotterdecke anzulegen. Des Weiteren sind verkehrsregulierende Maßnahmen zur Sicherheit der Fußgänger vorzunehmen, da der Kraffahr-Verkehr auf dieser Umleitungsstrecke stark zunehmen wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

Ja 11 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

4.2 Vorlagen zur Einbeziehung

4.2.1 Nahverkehrsplan „Teilraum Chemnitz“ als Bestandteil des Nahverkehrsplans des ZVMS

Vorlage: B-002/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

OV Herr Siegel begrüßt Frau Tannenhauer-Schnabel und Frau Lull (beide Tiefbauamt, Abt. Verkehrsplanung) und bittet sie mit ihren Ausführungen zu beginnen.

Frau Tannenhauer-Schnabel und Frau Lull erläutern anhand einer Power Point Präsentation (http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/download/stadt_chemnitz/verkehr/buergerinfo_nvp.pdf) die Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Stadt Chemnitz allgemein und für den Ortsteil Röhrsdorf ins-besondere.

Bei dem so genannten Prinzip „Angebotsnetz 2017+“ kommt es für den Stadtteil Röhrsdorf zu folgenden Änderungen:

- Anschluss von Zentralhaltestelle bis 22:45 Uhr (letzte Fahrt von ZH) täglich, in alle Stadtteile, die letzte Haltestelle der Linie 254, ist allerdings Borna. Weiter kann mit ALITA (Anruf-Linien-Taxi) gefahren werden.
- Die Linie 254 fährt Mo – Fr zwischen 14:00 und 18:00 Uhr, zusätzlich 3 Fahrten zwischen Chemnitz Center und Haltestelle Löbenhain, beide Richtungen
- Genannte Veränderungen sollen mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 in Kraft treten

Weitsichtig wird es für Röhrsdorf Veränderungen geben bei dem so genannten Prinzip „Straßenbahn 2030+“, konkret Stufe 4, dem Bau der Straßenbahnstrecke vom Chemnitz Center nach Limbach-Oberfrohna. Entscheidungen über eine konkrete Linienführung liegen derzeit noch nicht vor.

Der OR hat nun die Möglichkeit für Äußerungen, Fragen, Bedenken und Hinweise.

OR Herr Zesch weist darauf hin, dass bereits zu früheren Sitzungen über das Chemnitzer Modell gesprochen wurde und es wichtig ist, dass es nicht in Vergessenheit gerät und rechtzeitig, nicht erst im Jahre 2019, wieder auf der Tagesordnung steht, um vor Beginn der Erarbeitung der Unterlagen für die Planfeststellung die neue Linienführung festzulegen.

OR Herr Zesch bemängelt weiterhin, dass eine letzte Abfahrt um 22:45 Uhr von der Zentralhaltestelle längst nicht ausreichend sei, um seine Freizeit aktiv in Chemnitz zu gestalten und dann mit dem öffentlichen Nahverkehr zurück nach Röhrsdorf zu fahren.

Frau Lull stellt klar, dass diese Linie lediglich bis Borna fahren wird und Fahrgäste bis nach Röhrsdorf dann das ALITA nutzen können.

OV Herr Siegel fasst zusammen, dass

1. Momentan in der Linienführung der Stufe 4 des Chemnitzer Modells zwar Bewegung sichtbar sei, es aber umso wichtiger ist die Strecke in Richtung Limbach-Oberfrohna offiziell durch das neu entstandene Gewerbegebiet rechts der B95 einzubinden. Röhrsdorf und Kändler sollten aus der Linienführung raus.
2. Der OR möchte gern Informationen, in welchem Umfang das ALITA derzeit in Röhrsdorf und in Chemnitz allgemein genutzt wird.

OR Herr Händel macht deutlich, dass laut Beschlussvorlage die Linie 21 die am stärksten genutzte Linie sei und die Stadt Chemnitz von der Anbindung des Chemnitz Centers profitiere und somit eine Investition in diese Strecke sinnvoll sei. Er bittet darum, die Linie durchgängig mindestens bis zum Burger King am Chemnitz Center zu führen, dann bliebe den Einwohnern von Röhrsdorf der lange Fußweg durch die Unterführungen der Leipziger Straße erspart.

Frau Tannenhauer-Schnabel führt aus, dass Röhrsdorf auf Grund seiner Struktur und Einwohnerzahlen unter die Kategorie 4 fällt und daraus entsprechend die Linien und Fahrpläne geplant werden. Sie weist darauf hin, dass derzeit der Entwurf fertig sei und heute gebrachte Vorschläge und Hinweise momentan nicht untergebracht werden können.

OV Herr Siegel fügt hinzu, dass besonders junge Leute gern die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen würden und es sehr wichtig sei, den Vorschlag der Verlängerung aufzunehmen.

ORätin Frau Georgi fragt an, ob nicht der City Bus, welcher zwischen Chemnitz und Limbach-Oberfrohna verkehrt, in Röhrsdorf, zumindest in den verkehrsarmen Zeiten und besonders abends, halten könnte.

ORätin Frau Münster betont, dass Röhrsdorf seit der Eingemeindung, zu Chemnitz gehöre und auch dementsprechend in das öffentliche Nahverkehrsnetz eingebunden werden solle. Auch weist sie darauf hin, dass sich die Nutzung in den nächsten Jahren, auf Grund der älter werdenden Bevölkerung, erhöhen wird.

OR Herr Gasse wünscht sich mehr Hinweise auf das ALITA, z.B. mittels Durchsagen im Bus.

Frau Lull weist darauf hin, dass dies 30 Minuten zuvor bestellt werden muss.

OV Herr Siegel schlägt vor, erneut im Röhrsdorfer Blatt darauf hinzuweisen.

OR Herr Gasse macht deutlich, dass es für die langfristige Planung (2020 – 2030) unabdingbar ist, einen Zubringerbus zum Haltepunkt der Straßenbahn im Chemnitz-Center, zu planen.

Frau Lull antwortet, dass die Stufe 4 des Chemnitzer Modells derzeit nicht Gegenstand der Planungen sei und vor 2019 keine Umsetzung geplanter Maßnahmen erfolgen wird.

OV Herr Siegel sagt, es sei wichtig in der Planungsphase rechtzeitig aktiv zu werden um Einfluss auf die Streckenführung nehmen zu können, um deutliche Verbesserungen für die Einwohner von Röhrsdorf zu erzielen. Derzeit freue man sich auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2017 alles andere wird momentan lediglich zur Kenntnis genommen.

OV Herr Gasse fragt noch, ob die drei zusätzlichen Busse auch in die Gegenrichtung, also Limbach-Oberfrohna verkehren.

Frau Lull antwortet, dass diese Busse lediglich bis zur Löbenhainer Str. fahren.

Beschluss B-002/2016

Einstimmig erwartet der Ortschaftsrat, dass im Abendverkehr die Linie 21 nicht in Borna endet, sondern die Endstelle in Röhrsdorf, Löbenhainer Straße, ist. Die Linienführung des Chemnitzer Modells Stufe 4 (nach Limbach-Oberfrohna) ist den Erfordernissen (Ausbau des Gewerbegebietes an der B95) anzupassen. Es besteht die Notwendigkeit das Gewerbegebiet direkt einzubeziehen und Röhrsdorf als Quartierserschließung an die Straßenbahn im Chemnitz Center anzubinden. (Anlage 3, Seite 69)

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5 Vorlage an den Ortschaftsrat

5.1 Zuwendung finanzieller Mittel an die Vereine 2015
Vorlage: OR-001/2016 Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf

OV Herr Siegel erläutert, dass In der Sitzung vom 04.11.2015 der Form nicht entsprechen wurde, und somit über die Zuwendung finanzieller Mittel an die Vereine, der Beschluss nochmals formgerecht erfolgen muss.

Beschluss OR-001/2016

Der Ortschaftsrat beschließt die Zuwendung finanzieller Mittel in Höhe von:

- 250 € für den FV Blau-Weiß Röhrsdorf zur Ausstattung einer Weihnachtsfeier aller Jugendteams
- 100 € für den Kaninchenzüchterverein Röhrsdorf für die Vergabe von Pokalen zur Jungtierschau
- 100 € für den Geflügelzüchterverein Röhrsdorf zur Förderung der Jugend zur Bezirksrassegeflügelschau Chemnitz
- 450 € für den Heimatverein zur Unterstützung aller Vereine zum Neujahrsempfang

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6 Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2016

OV Herr Siegel sagt, dass er die Zahlen, welche Röhrsdorf betreffen, bereits ausgehändigt hat und der Haushaltplan am 02.03.2016 auf der Stadtratssitzung diskutiert wird.

Geplante Summen für Röhrsdorf sind fast unverändert zum Vorjahr.
Das Pilotprojekt wird es auch im Jahre 2016 geben.

Vom OR gibt es keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OV Herr Siegel erinnert an eine seit 01.09.2015 gültige Änderung in der Entschädigungsordnung mit folgender OR- Mitglieder betreffenden Zahlung:

- 40 € pauschal, monatlich
- 20 € pro Sitzung, wenn diese kürzer als 60 Minuten dauert,
- 40 € pro Sitzung, wenn diese länger als 60 Minuten dauert.

OV Herr Siegel bittet um Stellungnahme zum Bauvoranfragen:

15/4893/3/BE, Goetheweg
15/3613/3/BE, Schulstr.

Zu beiden gibt es keine Einwände.

OV Herr Siegel informiert, dass die Änderungen der Parkordnung am Rathausplatz angewiesen wurden.

OV Herr Siegel teilt mit, dass am 29.04.2016 die nächste Einwohnerversammlung für Chemnitz Nord stattfindet und bittet um Hinweise, welche zur Sprache gebracht werden sollen.

OR Herr Händel meint, dass es angebracht sei, die bereits in der Sitzung angesprochene, angestrebte Verlängerung der Linie 21, ein Thema sein könne.

OV Herr Siegel fügt hinzu, dass auch das Radwegnetz Wittgensdorf – Rabenstein ein Thema sei.

OV Herr Siegel teilt mit, dass die Maßnahme „Rückbau Mühlenwehr“ begonnen hat und das Bauende für den 30.06.2016 geplant sei.

ORätin Frau Münster gibt einen Abschlussbericht zum Pilotprojekt 2015 und teilt mit, dass die Gelder sehr gut ausgelastet wurden. Von den verfügbaren 6000 €, wurden 5831,43 € für kleinere Baumaßnahmen eingesetzt.

Des Weiteren gibt sie auf Grund von Hinweisen Anlass zur Besorgnis, dass im Tierschutzheim in Röhrsdorf kein sonderlich großes Interesse besteht, Tiere (in dem Fall Katzen), zu vermitteln. Außerdem würden sehr hohe Preise gefordert. Die Anfrage wird an die zuständige Abteilung der Stadtverwaltung weiter gegeben.

OR Dr. Schubert fragt an, ob größere Investitionen von großen Unternehmen bekannt sind.

OV Herr Siegel antwortet, dass ihm derzeit nichts bekannt ist.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Händel und OR Herr Dr. Schubert.**

OV Herr Siegel schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf -öffentlich- um 21.20 Uhr.

21.01.2016 *H.J. Siegel*
Datum Hans-Joachim Siegel
Ortsvorsteher

21.01.2016 *Jörn Händel*
Datum Jörn Händel
Mitglied
des Ortschaftsrates

21.01.2016 *V. Schubert*
Datum Dr. Volmar Schubert
Mitglied
des Ortschaftsrates

21.01.2016 *Neumann K.*
Datum Katrin Neumann
MA Ortschaftsrat